



ADVANCE OMEGA⁸



Inhalt

Thank you for flying ADVANCE	4	Landung	21
Über ADVANCE	5	Fliegen mit nassem Schirm	21
Der OMEGA 8	6	Windenschlepp	22
Inspired by Success	6	Akrofliegen	22
Herausragende Merkmale	6	Motorfliegen	22
Weitere wichtige Details	7	Wartung, Reparaturen und Pflege	24
Anforderungen an den Piloten	9	Packen	24
Allgemeine Hinweise zum Gleitschirmfliegen	9	Wartung	24
Inbetriebnahme des Gerätes	10	Leinen	24
Auslieferung	10	Check	25
Grundeinstellung	10	Reparaturen	25
Einstellung der Steuerleine	10	Entsorgung	25
Einstellen des Speedsystems	10	Technische Angaben	26
Speed-Performance-Indicator (SPI)	12	Verwendete Materialien	27
Geeignete Gurtzeuge	14	Zulassung	28
Gewichtsbereich	14	Service	30
Flugverhalten	15	ADVANCE Service Center	30
Start	15	Internetseite von ADVANCE	30
Normalflug	15	Garantie	30
Kurvenflug	16	Bauteile	32
Beschleunigter Flug	16	Leinenplan	33
Klapper	17	Tragegurte	34
Schnellabstieg	18	Palstek-Knoten	34
Strömungsabriss	20		

Thank you for flying ADVANCE

Herzlichen Glückwunsch, dass du dich für den OMEGA 8 und somit für ein ADVANCE Qualitätsprodukt entschieden hast. Wir sind überzeugt, dass du damit viele erlebnisreiche Stunden in der Luft verbringen wirst.

Dieses Betriebshandbuch ist ein wichtiger Bestandteil des Fluggerätes. Du findest darin eine Anleitung und wichtige Hinweise zu Sicherheit, Pflege und Wartung. Deshalb empfehlen wir dir dringend, dieses Dokument vor dem ersten Flug sorgfältig durchzulesen.

Die neuste Version dieses Handbuches sowie weitere aktuelle Informationen findest du auf www.advance.ch. Dort werden auch neue, sicherheitsrelevante Erkenntnisse über das Produkt publiziert. Für Fragen oder bei Problemen wende dich bitte an die Verkaufsstelle oder direkt an ADVANCE.

Nun wünschen wir dir viel Freude mit dem OMEGA 8 und immer «happy landing».

Team ADVANCE

Über ADVANCE

ADVANCE ist einer der weltweit führenden Gleitschirmhersteller mit Sitz in der Schweiz. Seit der Gründung im Jahre 1988 verfolgt das Unternehmen konsequent eigene Wege und Konzepte, sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Produktion. So entstehen ausgereifte Produkte mit unverkennbaren Eigenschaften.

Hinter der Marke steht ein Team von Spezialisten, das die Leidenschaft derjenigen teilt, die auf ADVANCE Produkte vertrauen. Selbst mit dem Element Luft vertraut, bringen sie wertvolle persönliche Erfahrungen und Engagement in die Arbeitsprozesse ein.

Seit Jahren holt sich ADVANCE technisches Know-how aus dem Wettkampf. Ein kleines Team von auserwählten Test- und Wettkampfpiloten erzielt mit Prototypen immer wieder beachtliche sportliche Erfolge und hat dabei bereits unzählige international bedeutende Titel gewonnen.

Die vollständige Kontrolle über den Produktionsprozess und die Einflussnahme auf Arbeitsabläufe in der eigenen Produktionsstätte in Vietnam garantieren eine hohe Verarbeitungsqualität. Dank langjähriger Beziehungen zu Tuch- und Leinenherstellern fliesst das Know-how von ADVANCE auch direkt in die Entwicklung neuer Materialien ein.

Bei ADVANCE hat die Betreuung der Kunden nach dem Kauf einen grossen Stellenwert. Dafür sorgt ein weltweit ausgebautes Service-netz. Der ständige Erfahrungsaustausch mit den Kunden bringt laufend neue Erkenntnisse, die wiederum in die ADVANCE Produkte einfließen - womit sich der «Circle of Service» schliesst.

Der OMEGA 8

ADVANCE OMEGA 8 - Inspired by Success

Mit dem OMEGA 8 spielst du in der höchsten Cross Country Liga mit, denn er ist der leistungsstärkste Schirm der Serienklasse! Auch in 8ter Generation ist der OMEGA an prestigeträchtigen Titeln gewachsen. Das ADVANCE Flaggschiff verkörpert Tradition und Fortschritt zugleich und ist einmal mehr unverwechselbar in Handling und Design.

Herausragende Merkmale

Faszinierendes Fluggefühl

Dank dem unverkennbar direkten Handling und den ausserordentlichen Leistungsdaten vermittelt der OMEGA 8 ein faszinierendes Fluggefühl. Herausragend sind der äusserst leichtgängige und effiziente Fussbeschleuniger und – auch als Resultat einer optimierten Schränkung – die hohe Kappenstabilität. Mögliche Störungen künden sich über das Flügelende an und können so bereits im Ansatz verhindert werden.

Leistung im umfassenden Sinne

Mit einer Gleitzahl von 10.6 und einem erfliegbaren Endspeerd von 59

km/h ist der OMEGA 8 der leistungsstärkste seiner Klasse. Die ganz grossen Trümpfe spielt das Gerät beim beschleunigten Gleiten in turbulenter Luft aus. Dann kommen die hohe Stabilität, das ausgewogene Pitchverhalten und ein perfekt auf das Profil abgestimmtes Beschleunigungssystem besonders zum Tragen.

Am Erfolg gewachsen

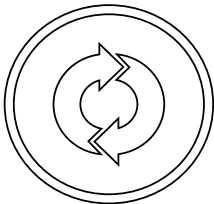
Der OMEGA 8 baut auf dem bewährten Dreileiner-Konzept des ADVANCE Weltmeisterschirms und des X-Alps Siegerschirms 2009 auf. Dank einer neuen Struktur, einem optimierten Materialmix sowie Nylon-Wires im Bereich der Eintrittskante gehört der OMEGA 8 zu den leichtesten seiner Klasse. Alle Technologien sind bis ins letzte Detail ausgereift und sorgfältig erprobt.



FASZINIEREND



LEISTUNGSSTARK



AUSGEREIFT

Weitere wichtige Details

Zweiphasen-Beschleunigungssystem mit SPI

Dank seiner 3 Leinenebenen und aufgrund der Profilwahl kann der OMEGA 8 mit wenig Kraftaufwand sehr effizient beschleunigt werden. Hinzu kommt, dass das Beschleunigungssystem des OMEGA 8 über eine verstellbare Übersetzung verfügt. Die Länge des Beschleunigungsweges und -druckes kann dadurch optimal der Beinlänge bzw. Beinposition angepasst werden: leichtgängige, dreifache Übersetzung, solange die Beine angewinkelt sind, effiziente, doppelte Übersetzung bei gestreckten Beinen. Der Speed-Performance-Indicator (SPI) zeigt beim Beschleunigen jederzeit die ideale sowie die aktuell gewählte Beschleunigungsposition an.

Speziell beschichtete Leinen

Bei den verwendeten, unummantelten Leinen des OMEGA 8 konnten mit einer kompakteren Flechtung und einer zusätzlichen Beschichtung des Leinengarns die UV-Beständigkeit und die Scheuerfestigkeit deutlich verbessert werden. Bei den Vergabelungen sind die Leinen im Loop zusätzlich verstärkt, was eine geringere Flächenpressung zur Folge hat. Bei den Steuerleinen wurde für eine optimale Längens stabilität ein erprobtes Dyneema/Aramid Mischmaterial eingesetzt.

ADVANCE Standards

ADVANCE schenkt auch kleinen Details grosse Aufmerksamkeit. Eingenähte Zug- und Mylarbänder erhöhen die Stabilität des Gleitschirms und die prägenden Winglets reduzieren den induzierten Widerstand (Vortex-Effekt). Mit dem Smart Sail-System wird der Stoff im Bereich der Eintrittskante auf die spezifische Zugrichtung ausgerichtet. Ein robusteres Tuch mit spezieller Imprägnierung sorgt an dieser stark beanspruchten Stelle für eine erhöhte Lebensdauer. Klettverschlüsse an den Flügelenden erleichtern das Entleeren des Gleitschirms von Sand und Schnee. Wie alle ADVANCE Modelle wird auch der OMEGA 8 serienmässig mit Wirbel an den Bremsen und je nach Gleitschirmgrösse unterschiedlichen Bremsgriffen mit Magnet ausgeliefert.



Anforderungen an den Piloten

Der OMEGA 8 ist ein reinrassiger Hochleistungsschirm, der ausschliesslich durch sehr erfahrene, leistungsorientierte Streckenflug- bzw. Wettkampfpiloten geflogen werden sollte. Um einen OMEGA 8 vollständig beherrschen zu können, muss ein Pilot bereits über Erfahrungen mit Hochleistungsgeräten bei unterschiedlichen meteorologischen Bedingungen verfügen. Ein OMEGA 8 Pilot muss einen äusserst aktiven Flugstil beherrschen und sehr regelmässig fliegen. Erst dann kann er das grosse Leistungspotential des Gleitschirms voll ausschöpfen und damit sicher und entspannt auf Strecke gehen.

Allgemeine Hinweise zum Gleitschirmfliegen

Die Ausübung des Gleitschirmsports erfordert eine entsprechende Ausbildung und fundierte Kenntnisse der Materie sowie die nötigen Versicherungen und Lizenzen. Ein Pilot muss in der Lage sein, vor dem Flug die meteorologischen Bedingungen richtig einzuschätzen. Seine Fähigkeiten müssen den Anforderungen des gewählten Gleitschirms entsprechen.

Das Tragen eines adäquaten Helms sowie geeigneter Schuhe und Kleidung und das Mitführen eines Rettungsschirms sind unerlässlich. Vor jedem Flug müssen alle Teile der Ausrüstung auf Beschädigungen und Flugtauglichkeit überprüft werden. Ein Startcheck ist ebenfalls durchzuführen.

Jeder Pilot trägt die alleinige Verantwortung für sämtliche Risiken bis Verletzung und Tod bei der Ausübung des Gleitschirmsports. Weder der Hersteller noch der Verkäufer eines Gleitschirms können für die Sicherheit des Piloten garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Inbetriebnahme des Gerätes

Auslieferung

Jeder ADVANCE Gleitschirm muss vor der Auslieferung durch den Vertragshändler eingeflogen und auf eine korrekte Grundeinstellung/Trimmung überprüft werden. Der Händler trägt anschliessend das Datum des Erstfluges ins Typenschild ein, welches an der Zellzwischenwand in der Gleitschirmmitte befestigt ist. Dieser Eintrag sowie das von dir vollständig ausgefüllte Garantiefomular stellen sicher, dass Mängel am Produkt, die auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen sind, durch die ADVANCE Garantie gedeckt sind. Siehe unter ‚Garantie‘ im Kapitel „Service“.

Der Lieferumfang eines OMEGA 8 beinhaltet einen Rucksack, einen Innensack, ein Kompressionsband, ein Reparatur-Kit, Beschleuniger-Leinen mit Speedbar, einen Mini-Windsack in Schirmfarbe und ein Booklet Getting Started.

Grundeinstellung

Die Grundeinstellung des OMEGA 8 entspricht bei der Auslieferung der Original-Trimmung, die vom ADVANCE Testteam als die beste befunden wurde. In diesem Zustand erhielt das Gerät auch die Zulassung. Unterlasse jegliche Änderungen oder Manipulationen am

Gleitschirm wie z.B. die Veränderung von Leinenlängen oder das Anbringen anderer Tragegurten oder Leinenschlösser, was zur Folge hätte, dass der Gleitschirm seine Zulassung verliert. Siehe Kapitel „Zulassung“.

Einstellung der Steuerleine

Die Länge der Steuerleinen wird ab Werk so eingestellt, dass die Austrittskante in voll beschleunigtem Flug bei vollständig freigegebenen Steuerleinen unangebremst bzw. faltenfrei ist. Diese Einstellung solltest du grundsätzlich beibehalten.

Musst du die Länge der Steuerleinen neu einstellen, müssen zwischen der Grundstellung (losgelassene Steuerleine) und der Aktivstellung im unbeschleunigten Flug (Steuerleinen beginnen zu greifen) 8 cm Vorlauf liegen. Wir empfehlen dir für die Befestigung des Bremsgriffes einen Palstek-Knoten. Siehe Illustration im Anhang.

Einstellen des Speedsystems

Wir empfehlen dir, das Beschleunigungssystem des OMEGA 8 vor dem ersten Flug richtig einzustellen. Dabei musst du überprüfen, ob der gesamte Beschleunigungsweg voll ausgenutzt werden kann.

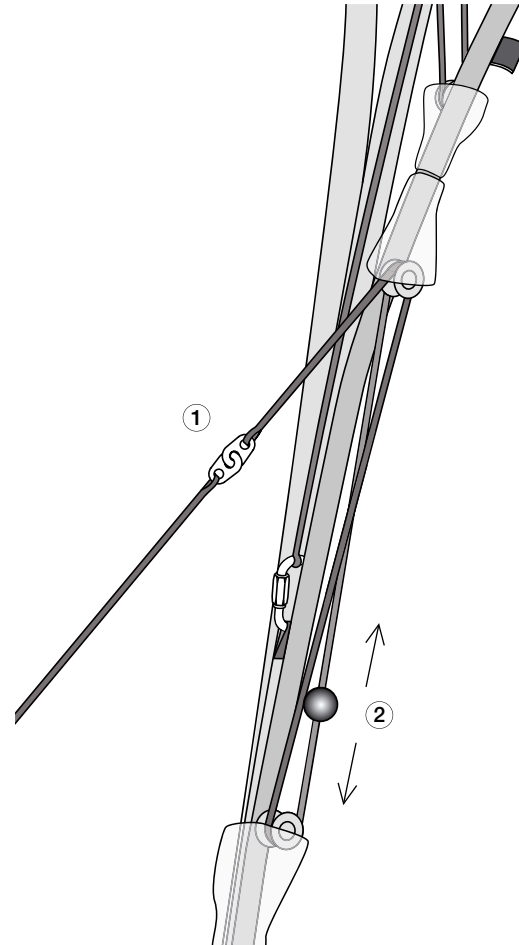
Beim Einhängesystem des OMEGA 8 werden die Beschleunigerleinen vom Gurtzeug und die Beschleunigerleinen des Tragegurts mittels Brummelhaken ① verbunden.

Eine individuelle Feineinstellung kannst du über das 2-Phasen-Beschleunigungssystem vornehmen. Verschiebe den Knoten, welcher die Kugel arretiert (siehe Kugel ② in der Illustration), um den Beschleunigungsweg und –druck anzupassen.

Beispiel: Verschiebst du den Knoten nach unten, erfolgt der Übergang von der dreifachen auf die doppelte Übersetzung früher, womit sich der Druck erhöht und der Beschleunigungsweg verkürzt. Verschiebst du hingegen den Knoten nach oben, so greift die doppelte Übersetzung später und der Beschleunigungsweg verlängert sich.

Eine optimale Einstellung des 2-Phasen-Systems ermöglicht eine leichtgängige, dreifache Übersetzung bei angewinkelten Beinen und eine effiziente, doppelte Übersetzung bei gestreckten Beinen.

Das Beschleunigungssystem des OMEGA 8 ist so konzipiert, dass die Profilform im beschleunigten Flug, also bei verändertem Anstellwinkel, jederzeit vollständig erhalten bleibt. So wirken sich die günstigen Profileigenschaften auch bei hoher Geschwindigkeit aus.



Die Separierung der äusseren C-Leine bewirkt eine differenzierte Beschleunigung, um die Stabilität am Flügelende im beschleunigten Flug zu erhöhen.

! Achtung: Der Fussbeschleuniger ist dann optimal eingestellt, wenn du den gesamten Beschleunigungsweg des Gleitschirms ausnützen kannst. Achte unbedingt darauf, dass der Fussbeschleuniger nicht zu kurz eingestellt und dein Schirm im Flug nicht vorbeschleunigt ist.

Speed-Performance-Indicator (SPI)

Der OMEGA 8 ist als High-End-Streckenflugschirm auf den beschleunigten Flug in unruhiger Luft ausgelegt. Denn das Beschleunigen spielt beim leistungsorientierten Gleitschirmfliegen heute eine wichtige Rolle. Eine hohe Durchschnittsgeschwindigkeit entscheidet über den Erfolg bei weiten Flügen. Sie erfordert eine permanent angemessene Wahl der Geschwindigkeit in Abhängigkeit vom aktuellen Gegenwind, der Sinkrate und dem erwarteten Steigen, um während einer Talquerung das bestmögliche Gleiten bzw. die kürzestmögliche Flugzeit bis zur Basis zu erzielen. Deshalb ist der SPI gerade beim OMEGA 8 sehr wichtig.

Aufgrund einer genauen Berechnung der Polare sind auf der Rück-



Beispiel:
OMEGA 8 25

seite des D-Tragegurts fünf Positionen mit je einem Wert für den aktuellen Gegenwind \leftarrow , die Sinkrate \downarrow (Variowerte in unbeschleunigtem Zustand) und das erwartete Steigen \uparrow angegeben, welche dank dem roten Marker mit dem Beschleuniger präzise eingenommen werden können. Die angegebenen Positionen auf dem SPI gelten jedoch nur bei einer isolierten Betrachtung eines einzelnen Wertes je Position. Das Prinzip des SPI lehnt sich an die einfache und erweiterte Sollfahrttheorie von McCready an.

Beispiel: Erste Beschleunigungsposition bei 18,5 km/h Gegenwind oder einer Sinkrate von 1,9 m/s oder einem erwarteten Steigen von 0,9 m/s (siehe **I** in der Illustration).

Sollen Kombinationen aus Gegenwind, Abwind und erwartetem Steigen berücksichtigt werden, muss die Beschleunigungsposition wegen der nicht-linearen Form der Polare durch eine leicht überproportionale Kumulation der Beschleunigungswege gewählt werden.

Beispiel: Beträgt der Gegenwind z.B. 18,5 km/h und die Sinkrate 1,9 m/s, so muss etwas über die zweite Position auf dem SPI beschleunigt werden (siehe **II** in der Illustration). Soll noch ein erwartetes Steigen von 0,9 m/s berücksichtigt werden, muss bereits deutlich über die dritte Position beschleunigt werden (siehe **III** in der Illustration).

I

II

III



Geeignete Gurtzeuge

Der OMEGA 8 ist für Gurtzeuge der Gruppe GH (ohne starre Kreuzverspannung) zugelassen (siehe Kapitel «Zulassung»). Die Aufhängepunkte des gewählten Gurtzeugs sollen idealerweise eine Distanz von ca. 45 cm (entspricht in etwa der Schulterbreite) sowie eine Höhe von 40 bis 48 cm aufweisen.

Für Gurtzeuge der Gurtzeuggruppe GX (mit effektiver Kreuzverspannung) ist der OMEGA 8 weder geeignet noch zugelassen. Die Verwendung solcher Gurtzeuge kann einen negativen Einfluss auf das Handling und auf die Extremflugeigenschaften haben.

Der OMEGA 8 wurde speziell auf die Verwendung eines aerodynamisch optimierten Gurtzeugs getrimmt. Deshalb empfehlen wir ein Gurtzeug mit Beinsack, damit du das grosse Leistungspotential des Schirms voll ausschöpfen kannst. Besonders gut eignet sich das ADVANCE iMPRESS Gurtzeug, weil der OMEGA 8 optimal darauf abgestimmt und damit getestet wurde.

Gewichtsbereich

Die Gewichtsbereiche der unterschiedlichen Grössen findest du im Kapitel „Technische Daten“. Die dort angegebenen Masse entspre-

chen dem totalen Abfluggewicht. Dies beinhaltet dein Körpergewicht inklusive Kleidung sowie das Gewicht deiner gesamten Ausrüstung (Gleitschirm, Gurtzeug, Rettungsschirm, Instrumente usw.).

Das Fliegen an der unteren bzw. oberen Gewichtslimite kann sich auf das Flugverhalten des Gleitschirms auswirken, ohne jedoch deine Sicherheit zu beeinträchtigen. Die Leistung bleibt beim OMEGA 8 die gleiche, egal ob du im unteren oder oberen Gewichtsbereich fliegst.

Flugverhalten

Wir empfehlen dir, die ersten Flüge mit deinem neuen Gleitschirm bei ruhigen Verhältnissen und in einem dir bekannten Fluggebiet zu machen. Einige Aufziehübungen im einfachen Gelände stärken von Anfang an das Vertrauen in das Handling deines OMEGA 8.

Start

Dank seinem gut steigenden Profil lässt sich der OMEGA 8 für einen Gleitschirm seiner Leistungsklasse erstaunlich leicht starten. Die Kappe solltest du, der grossen Streckung wegen, etwas gekrümmt auslegen, damit sie sich sauber von der Mitte aus füllt.

Vorwärtsstart

Trotz seiner langen Leinen benötigt der OMEGA 8 beim Aufziehen nur einen leichten Impuls. Führe den Gleitschirm mit deutlicher Körpervorlage, aber ohne zu starken Zug an den A-Tragegurten, bis die Kappe sauber über dir steht. Allfällige Korrekturen sollten während der Aufziehphase nur durch dezidiertes Unterlaufen und ohne Einsatz der Steuerleinen erfolgen. Nach allfälligen Korrekturen und erfolgtem Kontrollblick reichen auch bei wenig Wind einige rasche Schritte mit deutlicher Vorlage aus, um abzuheben.

Rückwärtsstart

Der Rückwärtsstart empfiehlt sich vor allem bei stärkerem Aufwind, ist aber auch bei nur leichtem Wind gut möglich. In der Aufziehphase solltest du dem OMEGA 8 aufgrund der langen Leinen genügend entgegen laufen, damit der Druck auf den Gleitschirm und somit die Tendenz des Vorschliessens nicht zu gross werden. Führe beim Rückwärtsstart in der Aufziehphase Korrekturen nur durch Unterlaufen aus. Das Ausdrehen und Abheben mit dem OMEGA 8 gestalten sich anschliessend als einfach.

Normalflug

Der OMEGA 8 gleitet in ruhiger Luft am besten bei vollständig losgelassenen Steuerleinen. Durch leichtes Anbremsen erreichst du die Position des minimalen Sinkens. Bei Gegenwind, Abwind und erwartetem Steigen im nächsten Thermikschlauch verbesserst du die Gleitleistung durch den entsprechenden Einsatz des Beschleunigers entscheidend. Dabei unterstützt dich der SPI. Siehe dazu auch Kapitel „Speed-Performance-Indicator (SPI)“. Allgemein empfehlen wir dir ein aktiver Flugstil in turbulenter Luft.

Info: Beachte, dass du bei Vergleichsflügen immer auch der Beladung und dem Gurtzeug Beachtung schenkst. Die aus-

gezeichnete Leistung des OMEGA 8 zeigt sich vor allem in beschleunigtem Zustand bei Gegenwind und – aufgrund seines ausgewogenen Pitchverhaltens – in unruhiger Luft.

Kurvenflug

Der OMEGA 8 hat kurze und weiche, aber auch sehr präzise Brems- und Steuerwege. Er reagiert sehr direkt und progressiv auf zunehmende Steuerimpulse. Durch aktive Gewichtsverlagerung kannst du die Steuerung gut unterstützen. Der OMEGA 8 behält deinen gewählten Kurvenradius bei gehaltener Steuerleine – ohne grosse Nachkorrektur – von sich aus bei. Die Querlage kannst du jederzeit durch den Zug an der Steuerleine vergrössern oder verkleinern.

Der OMEGA 8 zieht schön in die Thermik ein. Dass du dabei keine grossen Nickbewegungen auskorrigieren musst, verbessert sein Steigverhalten – und dadurch seine Leistung – deutlich. Wähle beim Thermikfliegen die gewünschte Querlage und den entsprechenden Radius und lasse den Gleitschirm in dieser Lage gleichförmig drehen. Mit der kurvenäusseren Steuerleine stabilisierst du das Flügelende und kontrollierst insbesondere die Drehgeschwindigkeit um die Hochachse. Ein auf das Flugverhalten des OMEGA 8 abgestimmtes Gurtzeug unterstützt dich beim Einleiten und Stabilisieren einer sol-

chen möglichst gleichförmigen Drehung. Siehe dazu auch Kapitel „Geeignete Gurtzeuge“.

Beschleunigter Flug

Der OMEGA 8 verfügt über eine widerstandsoptimierte Leinen- und Flügelkonstruktion, über eine hohe Streckung sowie über ein äusserst ausgewogenes Pitchverhalten in unruhiger Luft. All dies ermöglicht auch im beschleunigten Flug eine sehr gute Gleitleistung mit nur mässig zunehmenden Sinkwerten. Hinzu kommt, dass der OMEGA 8 durch die 3 Leinenebenen und aufgrund der Profiwahl mit wenig Kraftaufwand sehr effizient beschleunigt werden kann.

Bedenke, dass Gleitschirme im obersten Geschwindigkeitsbereich durch den niedrigen Anstellwinkel allgemein instabiler werden. Einklapper können zudem aufgrund der grösseren Kräfteeinwirkungen bei hoher Geschwindigkeit impulsiver ausfallen.

Lasse beim beschleunigten Einfliegen in stark turbulente Luft zuerst den Beschleuniger vollständig los, bevor du die nötigen Steuer ausschläge für die Stabilisierung des Flügels gibst. Die hohe Stabilität des OMEGA 8 erlaubt es auch, leicht turbulente Luft beschleunigt zu durchfliegen. Dabei solltest du jedoch aktiv beschleunigen, was ei-

ner Anpassung des Anstellwinkels mittels des Beschleunigers anstelle der Steuerleinen gleichkommt:

- bei einer Anstellwinkelvergrößerung (z.B. Aufstellen des Flügels im Aufwind) wird der Beschleuniger kurzzeitig stärker gedrückt
- bei einer Anstellwinkelverkleinerung (z.B. Vorschiesen des Flügels) wird der Beschleuniger losgelassen

Dadurch wird die Nickbewegung in der Flugrichtung auf ein Minimum reduziert und eine optimale Gleitleistung erreicht. Zum Thema ‚Beschleunigter Flug‘ siehe auch Kapitel „Speedsystem“.

Info: Der OMEGA 8 hat nur 3 Leinenebenen, wodurch er sich äusserst leicht beschleunigen lässt und schon mit wenig Beschleunigungsweg hohe Geschwindigkeiten erreicht werden können. Gehe mit dem Beschleuniger feinfühlig um.

Klapper

Asymmetrisches Einklappen des Segels

Der OMEGA 8 überzeugt durch eine straffe und sehr stabile Kalotte. Mit einem aktiven Flugstil kannst du bei normalen Flugbedingungen

Klapper fast vollständig verhindern. Der Schirm gibt ein sehr präzises Kappenfeedback und ermöglicht dir dadurch, einen Klapper schon früh im Ansatz zu erkennen und darauf zu reagieren. Erkennst du den Einklapper nicht vorzeitig, so klappt der Aussenflügel berechenbar von der Flügelaussenseite zur Schirmmitte hin.

Sollte der Gleitschirm im Trimspeed asymmetrisch einklappen, reagiert er bei Klappern über 50% durch mässiges Abdrehen. Bei asymmetrischen Klappern im beschleunigten Flug reagiert das Gerät aufgrund der höher einwirkenden Kräfte bei grösserer Geschwindigkeit impulsiver. Das Abdrehverhalten ist dynamischer und bedingt eine rasche Reaktion deinerseits.

Behalte bei einem asymmetrischen Klapper durch sofortiges, dosiertes Gegenbremsen die Richtung bei und erhöhe durch Pumpen auf der geschlossenen Seite den Staudruck. Dies beschleunigt die Wiederöffnung der Kalotte. Führe Steuerausschläge auf der offenen Seite nur mit Mass aus, um ein Abreissen der Strömung zu verhindern.

Nicht sauber geflogene Wing-Over können ein seitliches Einrollen der Flügelenden provozieren, was zu Verhängern führen kann. Verhängen können wegen des erhöhten Widerstandes zu starken Rotationen (Abdrehen des Flügels) führen. Verhindere in diesem Fall als erstes durch dosiertes Gegensteuern eine schnelle Zunahme der Drehge-

schwindigkeit. Öffne dann das verhängte Flügelende mit Hilfe der rot markierten Stabiloleine.



Achtung: Möchtest du in einem Sicherheitstraining beschleunigte Klapper fliegen, so empfehlen wir dir, dich über un- und teilbeschleunigte Klapper langsam heran zu tasten.

Symmetrisches Einklappen (Frontstall)

Nach dem spontanen oder über die A-Tragegurte provozierten Einklappen des Gleitschirms reisst die Strömung am Profil ab und der Gleitschirm kippt nach hinten. Warte, ohne die Steuerleinen zu betätigen, bis der Schirm wieder über dir ist, er mit Verzögerung anfährt und du ihn über die Bremse stabilisieren kannst. Nach grösseren Einklappen kann es möglich sein, dass bei der Wiederöffnung die Flügelenden noch nicht vollständig gefüllt sind. Forciere die Wiederöffnung nicht mit übermässigen Steuerreaktionen, da sonst die Gefahr eines vollständigen Strömungsabrisses besteht.

Schnellabstieg

Für einen schnellen und effizienten Abstieg empfehlen wir dir je nach Situation den Schnellabstieg mit einer Steilspirale oder mit angelegten Ohren (letzteres mit oder ohne Beschleuniger). Schnellabstiege

solltest du von Zeit zu Zeit in ruhiger Luft üben und wiederholen - damit aus einem Ernstfall kein Notfall wird.

Tipp: Um effizient Höhe zu verlieren und aus einer Gefahrenzone rauszufliegen, kannst du beim OMEGA 8 die Ohren mit den zwei äusseren A-Leinen beider Tragegurte anlegen (3A3 und 3A2), immer mit gleichzeitigem Betätigen des Beschleunigungssystems.

Symmetrisches Einklappen der Flügelenden (Ohrenanlegen)

Ziehe bei der Einleitung dieses Manövers die äussere blau markierte A-Leine beider Tragegurte gleichzeitig und zügig nach unten. Dadurch klappen die Flügelenden ein und bleiben in dieser Lage. Zum Wiederöffnen musst du die Steuerleinen zu Hilfe nehmen, indem du beidseitig kurz anbremsst.



Achtung: Fliege mit angelegten Ohren keine Steilspiralen oder starke Richtungswechsel; die erhöhte Belastung auf eine geringe Anzahl Leinen kann zu Materialschäden führen.



Achtung: Beachte, dass Fliegen mit angelegten Ohren einen Strömungsabriss begünstigt. Gehe daher während dem Ohrenanlegen behutsam mit den Steuerleinen um und verzichte

auf diese Möglichkeit des Schnellabstiegs mit nassem Gleitschirm. Siehe auch Kapitel «Fliegen mit nassem Gleitschirm».

Tipp: Beim OMEGA 8 kannst du die Ohren problemlos mit zwei Leinen (3A3 und 3A2) anlegen. Mit dem dadurch erhöhten Anstellwinkel und Restwiderstand bist du dem Stallpunkt nahe und musst daher immer auch den Beschleuniger betätigen.

Steilspirale

Für einen optimalen Flugkomfort bei diesem Manöver empfehlen wir dir eine Einstellung des Brustgurtes auf eine Distanz zwischen den Karabinern von ca. 40 - 45 cm. Leite die Steilspirale durch progressives Ziehen einer Steuerleine ein. Kopf und Blickwinkel sollten nach der Eindrehrichtung orientiert sein. Mit zunehmender Schräglage erhöht sich die Rotationsgeschwindigkeit und auch die Zentrifugalkraft.

Grundsätzlich kann die Reaktion des Gleitschirms in zwei Phasen aufgeteilt werden: Anfänglich beginnt der Gleitschirm nach flachem Drehen in einen immer enger werdenden Radius mit zunehmender Schräglage überzugehen. In der zweiten Phase frisst sich der Gleitschirm in die Spirale ein. Das heisst: Der Flügel kippt mit zusätzlicher Beschleunigung auf die Nase. Versuche während des Manövers die

neutrale Sitzposition beizubehalten und der Fliehkraft nachzugeben - dein Körper wird nach aussen gezogen.

Die Ausleitung des Manövers erfolgt durch eine neutrale Sitzposition und progressives Freigeben der kurveninneren Steuerleine. Bei Steilspiralen mit starkem Sinken und grosser Umlaufgeschwindigkeit ist ein dosiertes Loslassen unumgänglich. So kannst du ein übermässiges Aufstellen der Kappe und anschliessendes Vorschiessen verhindern. Achte bei der Ausleitung auf ausreichend Höhe über Grund. Generell muss der gleiche Zeitbedarf wie zum Einleiten einberechnet werden, wobei jedoch die Sinkgeschwindigkeit höher ist!



Achtung: Der OMEGA 8 leitet die Steilspirale NUR bei neutraler Sitzposition selbstständig aus. Eine aktive Gewichtsverlagerung auf die Kurveninnenseite führt zu einer stärkeren Beschleunigung und stabilem Weiterdrehen. In diesem Fall erfordert die Ausleitung ein aktives Gegenbremsen bei gleichzeitiger Gewichtsverlagerung auf die Kurvenaussenseite.



Achtung: Der OMEGA 8 ist für Gurtzeuge der Gruppe GH (ohne starre Kreuzverspannung) zertifiziert. Gurtzeuge der Gruppe GX (mit Kreuzverspannung) oder solche mit einem sehr tiefen Aufhängepunkt können das Flugverhalten in der Spirale drastisch verändern. Siehe Kapitel «Geeignete Gurtzeuge».

B-Stall

Das gesamte Material und das Profil des Gleitschirms werden beim B-Stall extrem beansprucht. Ausserdem eignet sich der OMEGA 8 aufgrund seiner hohen Streckung und den 3 Leinenebenen nicht dazu, den B-Stall als Abstiegshilfe einzusetzen.

Strömungsabriss

Einseitiger Strömungsabriss (Vrille)

Der OMEGA 8 zeigt dir aufgrund des ansteigenden Steuerdruckes im Kurvenflug die Gefahr eines einseitigen Strömungsabrisses an. Solltest du den Gleitschirm trotzdem abreißen, spürst du anschliessend ein markantes Nachlassen des Steuerdruckes auf der Kurveninnen-seite. In dieser Situation musst du die Steuerleine sofort vollständig freigeben, damit der OMEGA 8 wieder selbständig in den Normalflug übergehen kann.

Das Fliegen einer Vrille wird von ADVANCE nicht empfohlen, obwohl dieses Manöver mit dem OMEGA 8 keine besonderen Schwierigkeiten bereitet.

Fullstall

Die Einleitung eines Fullstalls erreichst du durch progressives symmetrisches Durchziehen beider Steuerleinen. Dabei verringert sich die Vorwärtsgeschwindigkeit. Der Fahrtwind und die Windgeräusche nehmen ab. Nach dem Erreichen der Minimalgeschwindigkeit geht der Gleitschirm zuerst in eine kurze Sackflugphase über. Durch weiteres Ziehen der Steuerleinen reisst die Strömung anschliessend vollständig ab, und der Gleitschirm kippt nach hinten in den Fullstall.

Bei der Ausleitung musst du die Kalotte über die gesamte Spannweite sorgfältig vorfüllen. Dabei lässt du die Steuerleinen zuerst langsam los und erst nach dem Vorfüllen gibst du sie komplett frei. Füllst du die Kalotte nicht genügend oder zu schnell vor, ist es möglich, dass sich die Flügelenden verhängen. Bei Verhängern ist es wichtig, den OMEGA 8 mit dosiertem Bremseneinsatz auf Kurs zu halten und den Verhänger durch Herunterziehen der rot markierten Stabiloleine zu lösen. Der OMEGA 8 verfügt über eine für diese Gleitschirmkategorie geringe Vorschiesstendenz. Es konnte kein stabiler Sackflug festgestellt werden. Siehe dazu auch Kapitel „Fliegen mit nassem Gleitschirm“.



Achtung: Aufgrund seiner hohen Streckung erweist es sich als anspruchsvoll, den OMEGA 8 im Stall zu halten. Fülle ihn

nach dem Strömungsabriss langsam und sorgfältig wieder vor, bevor du die Steuerleinen komplett frei gibst.

Sackflug

Ein spontan auftretender stabiler Sackflug konnte beim OMEGA 8 nicht festgestellt werden. Du kannst den Schirm jedoch über die Steuerleinen in den Sackflug bringen und darin halten. Der Gleitschirm fährt selbständig wieder an, sobald du die Steuerleinen vollständig freigibst.

Bei Regen bzw. nasser Kalotte wird der OMEGA 8, wie jeder Gleitschirm, anfälliger auf Sackflug. Sollte der nasse Gleitschirm in den Sackflug gelangen, leitest du diesen ausschliesslich durch Beschleunigen mittels Speedsystem aus. Siehe dazu auch Kapitel „Fliegen mit nassem Gleitschirm“.

Landung

Das Landen mit dem OMEGA 8 verlangt der hohen Leistung wegen eine saubere Landeeinteilung mittels einer klaren Volte. Steile Kurvenwechsel in Bodennähe sind gefährlich, weil sie zu starken Pendelbewegungen des Piloten führen können. Bremsen den Gleitschirm erst am Schluss des Endanfluges zunehmend an, um die Flugbahn ab-

zuflachen, bevor du die Steuerleinen ganz durchziehst und die Vorwärtsgeschwindigkeit vollständig abbaust.



Achtung: Beachte besonders beim Toplanden und im Endanflug, dass du die minimale Geschwindigkeit nicht unterschreitest. Eine hohe Streckung bzw. geringe Profiltiefe hat im Vergleich zu niedrig klassifizierten Schirmen eine verstärkte Bremswirkung zur Folge.

Fliegen mit nassem Gleitschirm

Beim Fliegen mit einem durchnässten Gleitschirm besteht die Gefahr des Sackflugs. Oft ist der Sackflug die Folge einer Kombination mehrerer Einflussfaktoren. Einerseits nimmt das Gewicht einer durchnässten Kappe zu. Wegen des erhöhten Gewichts resultiert ein grösserer Anstellwinkel, der den Gleitschirm prinzipiell näher an die Sackfluggrenze bringt. Andererseits beeinflussen Tropfen auf dem Tuch die laminare Grenzschicht im Nasenbereich negativ, wodurch der maximal erreichbare Auftriebswert deutlich sinkt. Fliegst du den nassen Gleitschirm darüber hinaus am unteren Gewichtslimit, so bewirkt dies eine weitere geringfügige Erhöhung des Anstellwinkels sowie eine tiefere Fluggeschwindigkeit wegen der geringeren Flächenbelastung.

Um der Gefahr des Sackflugs bei durchnässtem Gleitschirm vorzubeugen, solltest du das Gerät möglichst wenig anbremsen, und keinesfalls solltest du in diesem Zustand die Ohren anlegen. Eine weitere vorbeugende Massnahme besteht darin, dass du den Gleitschirm leicht beschleunigst (25-40%). All dies hat einen geringeren Anstellwinkel zur Folge.

Sollte der nasse Gleitschirm in den Sackflug gelangen, leitest du diesen ausschliesslich durch Beschleunigen mittels Speedsystem aus. Siehe dazu auch Kapitel „Sackflug“.

Windenschlepp

Der OMEGA 8 eignet sich zum Windenschlepp. Beachte beim Start, dass der Gleitschirm bei Nullwind deutlich in Bogen- bis gar in Keilform ausgelegt wird (Rosettengefahr).

Windenschlepp ist nur zulässig, wenn:

- der Pilot eine Schleppausbildung absolviert hat (nur Deutschland/DHV);
- eine Schleppwinde verwendet wird, die den Betriebstüchtigkeitsnachweis für das Schleppen von Gleitsegeln einschliesst;
- der Windenfahrer eine Ausbildung hat, die das Schleppen von Gleitsegeln einschliesst.

Akrofliegen

Der OMEGA 8 eignet sich nicht zum Akrofliegen.

Motorfliegen

Der OMEGA 8 ist für den Motorflug nicht zugelassen.



Wartung, Reparaturen und Pflege

Packen

Der Gleitschirm muss Profilnase auf Profilnase gefaltet werden, so dass die Plastikstäbe der Zellwände in der Eintrittskante möglichst flach aufeinander liegen und sich nicht verbiegen. Damit erreichst du eine längere Lebensdauer deines OMEGA 8 und das schnelle, gute Füllverhalten am Start wird beibehalten. Regelmässig um die Gleitschirmmitte herum versetztes Packen beansprucht zudem nicht immer die gleichen Bahnen. Unnötiges Komprimieren und zu enges Packen ist zu vermeiden.

Wartung

Ultraviolette Strahlung, Hitze, Feuchtigkeit, Salzwasser, aggressive Reinigungsmittel, unsachgemässe Lagerung sowie mechanische Belastungen (Schleifen am Boden) beschleunigen den Alterungsprozess. Die Lebensdauer eines Gleitschirms kann bei Berücksichtigung folgender Punkte wesentlich verlängert werden:

- Den nassen oder feuchten Gleitschirm bei Zimmertemperatur oder draussen im Schatten vollständig ausgepackt trocknen lassen.
- Den mit Salzwasser in Berührung gekommenen Gleitschirm mit Süsswasser gründlich abspülen.

- Den Gleitschirm nur mit Süsswasser und allenfalls mit neutraler Seife reinigen, keinesfalls mit Lösungsmitteln.
- Regelmässig Sand, Laub, Steine und Schnee aus den Zellen entfernen. Zu diesem Zweck sind an den Flügelenden Öffnungen mit Klettverschluss angebracht.
- Den Gleitschirm nach jeder erhöhten Belastung (z.B. Baumlandung) von einer Fachperson überprüfen lassen.
- Den Gleitschirm vor und nach dem Flug nicht unnötig der Sonne (UV-Strahlung) aussetzen.
- Den verpackten Gleitschirm nicht grösseren Temperaturschwankungen aussetzen und für genügend Luftzirkulation sorgen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern.
- Den Gleitschirm nicht über den Boden schleifen.
- Bei der Landung darauf achten, dass der Gleitschirm nicht auf die Eintrittskante prallt.

Leinen

Alle Leinen des OMEGA 8 sind unummantelt. Wegen des geringeren Luftwiderstandes kann so die Leistung des Gleitschirms deutlich erhöht werden. Dank einer kompakteren Flechtung und einer zusätzlichen Beschichtung des Leinengarns ist die UV-Beständigkeit und die Scheuerfestigkeit der Leinen deutlich verbessert worden. Trotzdem erfordern unummantelte Leinen eine erhöhte Aufmerksamkeit und

Sorgfalt. Eine regelmässige Kontrolle des Fluggerätes ist unerlässlich. Siehe dazu Kapitel «Check».

Check

Ein neuer ADVANCE Gleitschirm muss alle 24 Monate einem Check unterzogen werden. Bei intensivem Gebrauch (> 150 Flugstunden/Jahr oder bei übermässiger Beanspruchung) ist nach dem ersten Check eine jährliche Kontrolle erforderlich. Bei einem Check wird der Zustand aller Materialien anhand von strengen Richtlinien und mit grösster Sorgfalt geprüft. Anschliessend wird der Gesamtzustand des Gleitschirms bewertet und in einem Testprotokoll festgehalten. Weitere Informationen über den Check findest du in diesem Handbuch im Kapitel «Service» oder auf www.advance.ch.

Reparaturen

Grundsätzlich dürfen Reparaturen an Gleitschirmen nie selber ausgeführt werden. Die verschiedenen Nähte und die Leinen sind mit grösster Präzision gefertigt worden. Deshalb darf nur der Hersteller oder eine autorisierte Servicestelle baugleiche Ersatzteile anbringen oder ganze Zellen ersetzen. Ausnahmen sind das Auswechseln von Leinen sowie das Überkleben kleiner Risse (bis 5 cm) oder Löcher im Tuch mit dem selbstklebenden Ripstop aus dem Reparatur-Kit. In je-

dem Fall muss nach einer Reparatur oder nach dem Auswechseln einer Leine der Gleitschirm vor dem nächsten Flug zuerst am Boden aufgezogen und überprüft werden.

Entsorgung

Bei der Materialauswahl und der Produktion eines ADVANCE Produktes spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. Wir verwenden ausschliesslich unbedenkliche Materialien und Werkstoffe, die einer ständigen Qualitäts- und Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen werden. Hat dein Gleitschirm in einigen Jahren ausgedient, so entferne bitte sämtliche Metallteile und entsorge Leinen, Segel und Tragegurten in einer Kehrichtverbrennungsanlage.

Technische Angaben

OMEGA 8		23	25	27	29
Fläche ausgelegt	m ²	22.50	24.5	26.50	28.5
Fläche projiziert	m ²	18.9	20.6	22.3	23.9
Spannweite ausgelegt	m	12.32	12.86	13.38	13.87
Spannweite projiziert	m	9.55	9.96	10.36	10.57
Streckung ausgelegt				6.8	
Streckung projiziert				4.8	
Maximale Flügeltiefe	m	2.28	2.38	2.47	2.56
Minimale Flügeltiefe	m	0.40	0.42	0.43	0.45
Startgewicht ²	kg	65 - 85	75 - 95	85 - 110	100 - 130
Gewicht des Schirms	kg	5.4	5.7	6.0	6.4
Anzahl Zellen				73	
Anzahl Tragegurte				3	
Länge der Tragegurten	cm	46	48	50	52
Maximale Leinenlänge inkl. Tragegurten	cm	753.9	786.7	818.3	848.5
Symmetrischer Steuerweg	cm			> 50	
Min. Geschwindigkeit ¹	km/h			24 (+/- 1)	
Trimmgeschwindigkeit ¹	km/h			40 (+/- 2)	
Max. Geschwindigkeit ¹	km/h			59 (+/- 2)	
Minimale Sinkrate ¹	m/s			1.0 (+/- 0.1)	
Gleitzahl ¹				10.6 (+/- 0.1)	
Zulassung				EN / LTF	

¹ Abhängig vom Abfluggewicht, Pilot/Gurtzeug und Schirmgrösse

² Pilot, Schirm, Ausrüstung

Verwendete Materialien

Laufend überprüfen und testen wir die Vielfalt der angebotenen Werkstoffe. Wie alle ADVANCE Produkte wurde auch der OMEGA 8 nach neusten Erkenntnissen und Verfahren entworfen und hergestellt. Die verwendeten Materialien haben wir sehr sorgfältig und unter Berücksichtigung strengster Qualitätsansprüche ausgewählt.

Eintrittskante:

New Skytex 6.6 Evolution water-repellent, 9092 E117 / 44 g/m²

Obersegel, Untersegel:

New Skytex 6.6 water-repellent, 9017 E77A / 40 g/m²

Zellwände:

New Skytex 6.6 hard, 9017 E29 / 40 g/m²

Zellzwischenwände:

New Skytex 6.6 hard, 70000 E91 / 27 g/m²

Einfassband Ein- und Austrittskante:

Polyester laminiert, 20mm

Einfassband Eintrittskante Untersegel:

Polyamid, 16 mm

Leinen:

- Liros Technora (Aramid), LTC 200 / 160 / 80, unummantelt mit UV-Beschichtung, 1,3mm / 1,2mm / 0,7mm (Stammleinen)
- Liros Technora (Aramid), LTC 120 / 80 / 65, unummantelt mit UV-Beschichtung, 1,1mm / 0,7mm / 0,65mm (mittlere Galerie)
- Liros Technora (Aramid), LTC 80 / 65 / 45, unummantelt mit UV-Beschichtung, 0,7mm / 0,65mm / 0,55mm (oberste Galerie)
- Liros Technora (Aramid), LTC 160 / 45, unummantelt mit UV-Beschichtung, 1,2mm / 0,55mm, (Bremsleinen)
- DFLP 232, Dyneema/Polyester (Steuerleine)

Tragegurten:

Polyester/Technora (Aramid), 13mm - 1000kg

Schraubkarabiner / Leinenschloss:

Maillon Rapide, Inox rostfrei, 3,5mm - 750kg

Zulassung

Der OMEGA 8 verfügt über eine EN und LTF Zulassung. Die Einstufungen gelten für alle Grössen des OMEGA 8 im unbeschleunigten sowie beschleunigten Flug. Die Zulassungsprotokolle können unter www.advance.ch herunter geladen werden.

Zulassungseinstufungen können nur einen begrenzten Aufschluss über das Flugverhalten eines Gleitschirms in thermisch aktiver und turbulenter Luft wiedergeben. Die Einstufung erfolgt vor allem aufgrund von provozierten Extremflugmanövern in ruhiger Luft.

Bei der Entwicklung eines ADVANCE Gleitschirms wird das Augenmerk hauptsächlich auf das Flugverhalten sowie das Handling gelegt und nicht ausschliesslich auf die Zulassungstests. So entsteht ein ausgewogenes Produkt mit dem bekannten ADVANCE Handling. Trotzdem ist die Einstufung ein wesentlicher Bestandteil des Pflichtenhefts, die erfüllt werden muss.



Service

ADVANCE Service Centre

ADVANCE betreibt zwei firmeneigene Service Center, die Checks und Reparaturen jeglicher Art ausführen. Die in der Schweiz bzw. in Frankreich ansässigen Werkstätten sind offizielle, durch den DHV geprüfte Instandhaltungsbetriebe und verfügen über eine langjährige Erfahrung sowie fundiertes produktspezifisches Know-how. Das weltweite Servicenetz von ADVANCE umfasst weitere autorisierte Center, welche die gleichen Dienstleistungen erbringen. Alle Betriebe verwenden ausschliesslich ADVANCE Originalmaterialien. Sämtliche Informationen über Jahreschecks bzw. Reparaturen und die entsprechenden Adressen findest du auf www.advance.ch.

Internetseite von ADVANCE

Unter www.advance.ch findest du ausführliche Informationen über ADVANCE und ihre Produkte sowie hilfreiche Adressen, an die du dich bei Fragen wenden kannst.

Du hast dort unter anderem auch die Möglichkeit

- die Garantiekarte bis 10 Tage nach dem Kauf online auszufüllen, um so in den vollumfänglichen Genuss der ADVANCE Garantie zu gelangen

- dich über neue sicherheitsrelevante Erkenntnisse von ADVANCE Produkten ins Bild zu setzen
- ein Antragsformular für den Check bei ADVANCE als PDF herunter zu laden, um deinen Gleitschirm einsenden zu können
- auf eine brennende Frage unter FAQ (häufig gestellte Fragen) eine Antwort zu finden
- die ADVANCE Newsletter zu abonnieren, damit du regelmässig per E-Mail über Neuheiten und Produkte informiert wirst.

Ein regelmässiger Besuch der ADVANCE Homepage lohnt sich, denn das Angebot an Dienstleistungen wird laufend ausgebaut.

Garantie

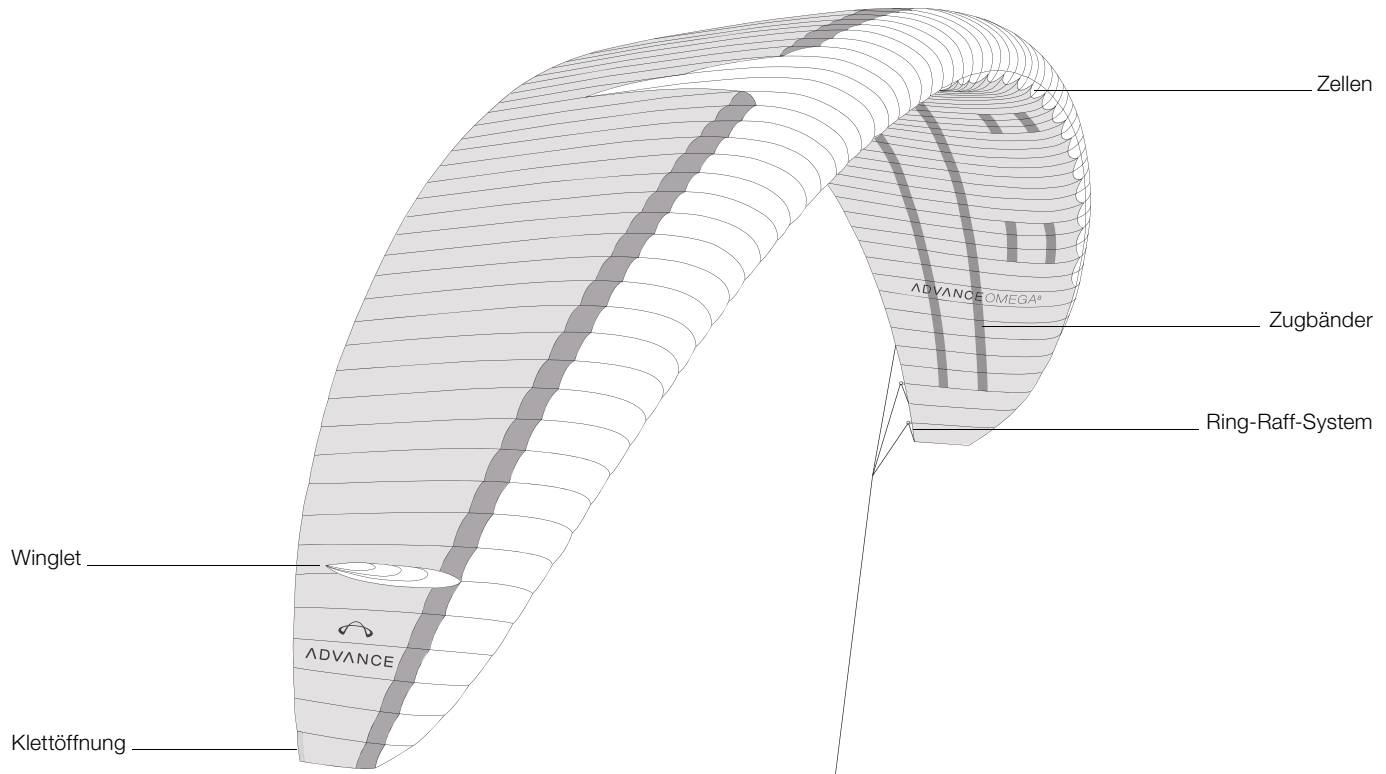
Um in den vollumfänglichen Genuss der ADVANCE Garantie zu gelangen, bitten wir dich, innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf, das entsprechende Formular auf dem Internet unter der Rubrik «Garantie» auszufüllen.

Im Rahmen der ADVANCE Garantie verpflichten wir uns zur Beseitigung allfälliger Mängel an unseren Produkten, die auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Damit Garantieansprüche geltend gemacht werden können, muss ADVANCE sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert und das fehlerhafte Produkt zur Prüfung

ingesandt werden. Anschliessend entscheidet der Hersteller darüber, wie ein allfälliger Fabrikationsfehler beseitigt wird (Reparatur, Auswechslung von Teilen oder Ersatz des Produktes). Diese Garantie gilt für 3 Jahre ab dem Kaufdatum des Produktes.

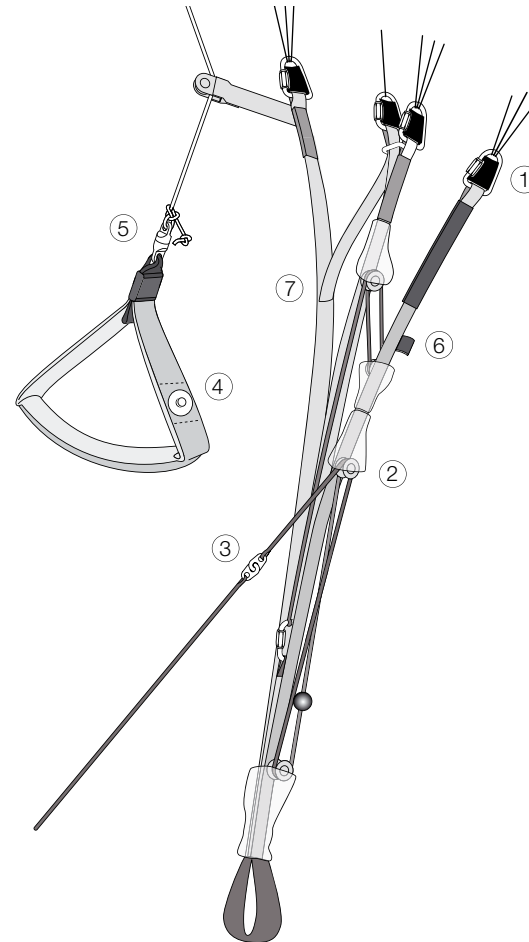
Ansonsten umfasst die ADVANCE Garantie keine weiteren Ansprüche. Insbesondere werden keine Garantieleistungen für Beschädigungen gewährt, welche aus unsorgfältigem oder fehlerhaftem Gebrauch des Produktes resultieren (z.B. ungenügende Wartung, ungeeignete Lagerung, Überbelastung, Aussetzen an extreme Temperaturen usw.). Dasselbe gilt für Schäden, die auf einen Unfall oder auf normale Abnutzung zurückzuführen sind.

Bauteile



Tragegurte

- ① Leinenschlösser und -clips
- ② Umlenkrollen Beschleuniger
- ③ Brummelhaken
- ④ Magnetclips
- ⑤ Wirbel
- ⑥ Speed-Performance-Indicator (SPI)
- ⑦ SPI-Skala (Rückseite D-Tragegurt)



Palstek-Knoten

Schritt 1



Schritt 2



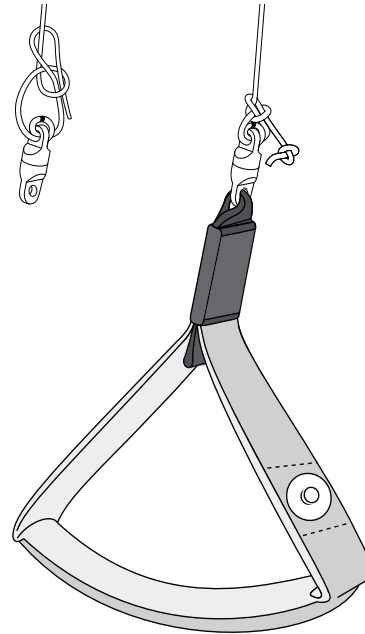
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 5





ADVANCE[®]

advance thun ag
seestrasse 14
ch 3602 thun

fon +41 33 225 70 10
fax +41 33 225 70 11

www.advance.ch
info@advance.ch